

Referenzschreiben und Exposé: ein Leitfaden für Studierende

Richtlinien für Studierende zum Einholen von Referenzschreiben und Gutachten bei Bewerbungen für Stipendien, Praktika oder Auslandsaufenthalten

Zeitmanagement und Wahl des Gutachters

Nehmen Sie wenigstens sechs Wochen vor Bewerbungsschluss Kontakt mit dem/der Gutachter/in auf und holen Sie die Zusage ein, dass er/sie das Gutachten schreiben kann. Äußern Sie Ihr Anliegen bzw. Vorhaben am besten in der Sprechstunde. Achten Sie auf die geforderte Anzahl von Gutachten, dies kann von Stipendiengeber zu Stipendiengeber variieren.

Der/die Gutachter/in muss Sie persönlich aus einem, oder besser mehreren Seminaren gut kennen, um Ihre Studienleistungen (schriftliche Arbeit oder intensive Forschungsseminare) zu bewerten und Ihre Persönlichkeit gut einschätzen zu können.

Unterlagen

Spätestens vier Wochen vor Bewerbungsschluss (bitte deutlich hervorheben) übergeben sie dem/der Gutachter/in folgende Unterlagen als Ausdrucke, die Sie in der Sprechstunde oder im Sekretariat abgeben

1. Informationen zum Stipendium oder Praktikum (Ausschreibungstext, Selbstdarstellung der Stiftung, Beschreibung der Praktikumsstelle oder der Gasthochschule, des Studiengangs etc.).
2. Lebenslauf (tabellarisch, mit allen relevanten Daten), Angaben zu Berufserfahrung und Praktika, Auslandsaufenthalten, Sprachkenntnissen, politisch-sozialem Engagement (bei Stiftungen sehr wichtig), Ehrenamt, künstlerischen Aktivitäten; eine Liste von Publikationen (falls vorhanden) und wissenschaftlichen Aktivitäten, die für die Bewertung relevant sein können. Beachten Sie, dass Stiftungen oftmals eigene Gestaltungsrichtlinien formuliert haben und zusätzliche Daten anfordern, die hier nicht berücksichtigt sind.

3. Übersicht der Studienleistungen und -verlauf im Studiengang Altamerikanistik und Ethnologie (tabellarische Übersicht über besuchte Lehrveranstaltungen, Noten, Daten von Zwischenprüfungen etc.)
4. Kopie des Antragsformulars oder des eigenen Bewerbungsschreibens für die Stiftung bzw. Institution, die ein Praktikum gewährt. Wichtig ist die Beschreibung der eigenen Motivation für die Bewerbung (z.B. Qualifikationserwerb für das Berufsfeld oder das weitere Studium und die geplanten Studienschwerpunkte); dabei sollte an bisherige Studienschwerpunkte angeknüpft werden können.
5. Formular für den/die Gutachter/in als Ausdruck und Datei, die separat per E-Mail zugesendet werden (falls vorhanden)
6. Bei Bewerbungen auf Stipendien für eine Forschung im Rahmen einer Master- bzw. Doktorarbeit: Exposé des Forschungsvorhabens mit Zeitplan, Information zur Gasthochschule und zum Studiengang (falls ein Auslandsstipendium beantragt wird), Angaben über den Betreuer vor Ort, Beschreibung der erforderlichen Kompetenzen (Sprachen, Vorkenntnisse, welche die Feldforschung erleichtern etc.)
7. Teilen Sie dem/der Gutachter/in mit, ob er/sie das Gutachten direkt an die Adresse der Stiftung, der Praktikumsstelle etc. schicken oder ob es im Sekretariat für Sie hinterlegt werden soll. Geben Sie an, ob es in zwei- oder dreifacher Ausführung benötigt wird.
8. Nicht vergessen: die vollständige Adresse der Stiftung, der Einrichtung, an die das Gutachten gerichtet ist, ggf. mit Angabe der Kontaktperson.

Sollten die Angaben oder die eingereichten Unterlagen unvollständig sein, kann ggf. der Bewerbungsschluss nicht eingehalten werden.

Leitfaden für das Verfassen eines Exposé einer Abschlussarbeit oder Dissertation

Ein Exposé erfüllt die Funktion eine/n Lehrende/n oder eine Förderorganisation über ein Forschungsprojekt zu informieren und ihn/sie als Betreuer/in zu gewinnen. Auch bei Forschungs-, Stipendien-, und Projektanträgen wird ein Exposé verlangt, um einzuschätzen, ob ein Vorhaben den wissenschaftlichen Standards Genüge leistet, gut geplant und realisierbar ist.

Bitte beachten Sie, dass jede Stipendien gebende Organisation individuelle Richtlinien für das Verfassen von Exposé formuliert. Halten Sie sich in jedem Fall an diese Vorgaben.

Umfang

Fünf bis zehn Seiten (Masterarbeit) und bis maximal fünfzehn Seiten bei einem Dissertationsvorhaben. Zeilenabstand 1,5, Arial Schriftgröße 11 (bei Stiftungen und anderen Förderern bitte die jeweiligen Vorgaben beachten). Das Literaturverzeichnis darf lediglich die wesentliche Literatur aufweisen. Beachten Sie, dass in den Seitenvorgaben vieler Stiftungen das Literaturverzeichnis eingerechnet wird.

Inhalte

- Titelblatt mit (Arbeits-) Titel, Angaben zur Person, akademische Affiliation etc.
- Problemstellung
- Forschungsstand zum Thema (kurz!)
- Fragestellung der Arbeit
- Erkenntnisinteresse des Verfassers
- Ziel bzw. die zugrunde liegende Hypothese(n)
- Theorien, auf die Bezug genommen wird
- Methoden, nach denen vorgegangen werden soll
- Quellen bzw. Material, das verwendet und ausgewertet wird
- Literaturverzeichnis (auf wesentliche Literaturangaben beschränken!)
- Vorläufige Gliederung
- Zeitplan bis zum Abgabetermin
- Überblick über benötigte Sach-, Reise- und Personalkosten (bei Projektförderungen)